

# Regierungsrat will in Zukunft noch mehr Schüler verschieben

## Sparmassnahme Sekundarschüler sollen auf weniger Klassen verteilt werden

VON DANIEL HALLER

Die Basler Bildungsdirektion will im Rahmen der Finanzstrategie 2016-2019 sparen. Dafür will sie die Zahl der Sekundarschulklassen senken. Bisher wurde kontrovers diskutiert, zu diesem Zweck die Obergrenze für die Klassengrösse von 24 auf 26 Schüler heraufzusetzen. Neu will die Bildungsdirektorin Monica Gschwind auf diesen Schritt verzichten.

Um das Sparziel trotzdem zu erreichen, plant sie stattdessen, dass künftig die Anzahl kantonalen Sekundarklassen aufgrund der Budgetvorgaben des Landrats durch die Bildungsdirektion festgelegt wird. Ausser im Niveau A soll künftig die Klassen-Obergrösse 24 Schüler betragen. Dabei sollen die Klassen möglichst aufgefüllt werden. Das heisst, dass man Schülerinnen und Schüler auch an weiter entfernte Standorte schicken würde. Im Einzelfall könnten dafür Schulhäuser ausserhalb des Schulkreises infrage kommen.

Sollte es nötig sein, die Höchstzahl von 24 Schülern zu überschreiten, oder wenn die Unterrichtsbedingungen erschwert sind, sollen aus sogenannten «SOS-Ressourcen» zeitlich befristet zusätzliche Lektionen genehmigt werden. Gemäss der Gesetzesänderung, welche die Regierung gestern in die Vernehmlassung schickte, könnte der Kanton mit diesen Massnahmen bis 2020 19,4 Millionen Franken sparen, indem auf Sekun-



Grosse Klassen sollen zum Normalfall werden.

SYMBOLBILD/RAHEL PLÜSS

darstufe I 36 Vollstellen und auf Sekundarstufe II sechs Vollstellen wegfallen. Für den Abbau der 36 Vollstellen würden auch Kündigungen nötig.

### Qualitätsabbau befürchtet

«Das geht in die richtige Richtung», erklärt Paul Hofer (FDP) mit dem Hinweis, dass er die Vorlage noch nicht eingehend studieren konnte. «Auch wird die Qualität des Unterrichts nicht gesenkt.» Mit dieser Ersteinschätzung steht er unter den befragten Mitgliedern der landrätlichen Bildungs-, Kultur- und Sportkommission allein da:

«Das kann nicht gut gehen», fasst Caroline Mall (SVP) ihren ersten Eindruck zusammen. «Wir von der SP werden dafür kaum Hand bieten», erklärt Miriam Locher. «Das bedeutet langfristig Qualitätsabbau», erklärt Florence Brenzikofer (Grüne).

Erleichtert zeigt sich Mall, dass die Klassengrösse im Niveau A der Sekundarstufe I nicht heraufgesetzt wird. «Aber auch im Niveau E benötigen die Schüler zunehmend Zusatzlektionen.» Dies werde - falls dafür die Mittel plafoniert würden - der «zentrale Knackpunkt». Die Massnahmen seien also

«nicht umsetzbar ohne Kollateralschäden für die Kinder, die Lehrpersonen und die Erziehungsberechtigten.»

Auch Brenzikofer sieht Probleme beim Niveau E: «Erfahrungsgemäss bekommen diese Klassen am meisten Zuwachs, da entweder Schüler von Niveau A aufsteigen oder aus dem Niveau P ins E wechseln.» Seien aber die Klassen von Beginn weg «bis an den Rand voll», dann werde der Wechsel zwischen den Niveaus oder das Repetieren schwieriger und könne zusätzlich mit einem Wechsel in eine andere Schule verbunden sein.

Zudem stehe in der 9. Klasse die Berufswahl im Vordergrund, was gerade bei schwächeren Schülern für die Lehrkräfte einen hohen Aufwand bedeute: «Grosse Klassen sind nicht optimal, um - bis anhin hatten wir im Baselbiet Erfolg - gute Anschlusslösungen zu finden.» Weiter würden die Entlassungen junge Lehrkräfte treffen, die dem Kanton dann bei der nächsten Pensionierungswelle fehlen. «Der Abbau von 36 Vollzeitstellen wird deutlich mehr Personen treffen, da viele Teilzeit arbeiten.»

«Für mich ist der Verzicht auf grössere Klassen keineswegs mit der Verschiebung von Schülern und Schülerinnen gekoppelt», meint Locher. Verhandlungsspielraum sieht sie keinen. «An der Bildung lässt sich grundsätzlich nicht weiter kürzen, da ist das Potenzial aus unserer Sicht ausgeschöpft.»

NACHRICHTEN

### ALLSCHWIL Neues Komitee strebt Dorf-Umfahrung an

In Allschwil ist ein Komitee gegründet worden, das sich für den Bau der Umfahrung Allschwil starkmacht. Laut alt Landratspräsident und Komiteemitglied Hanspeter Frey (FDP) nennt sich dieses «IG Umfahrungsstrasse Allschwil - stadtnahe Tangente». Der Interessengemeinschaft gehören unter anderen die Gemeinden Allschwil und Schönenbuch, KMU Allschwil, der Hauseigentümergebiet Allschwil sowie Landrat Felix Keller (CVP) und alt Landrat Siro Imber (FDP) an. Die Umfahrung Allschwil ist im März 2015 vom Baslerbieter Volk mit grossem Mehr gutgeheissen worden, allerdings lehnte das Volk im Herbst 2015 die Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (Elba) ab. Die Umfahrung Allschwil ist ein Bestandteil von Elba und politisch umstritten. Mehrheitsfähig und auch von den siegreichen Elba-Gegnern nicht bestritten ist der Zubringer vom Allschwiler Bachgraben an die Basler Nordtangente. (BZ)

BOTTMINGEN

### Maya Schenkel wird neue Leiterin des Biz

Die 48-jährige Psychologin Maya Schenkel übernimmt heute die Leitung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im BiZ Bottmingen. Sie ist die Nachfolgerin von Pat Schnyder, die am 31. August pensioniert wurde. Das BiZ ist Teil des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (AFBB) des Kantons Baselstadt, das laut Mitteilung mit der Wahl auf «eine bewährte Mitarbeiterin» setzt: Schenkel war zuvor bereits stellvertretende Leiterin. (BZ)

STERNENHIMMEL IM SEPTEMBER 2016

## September-Vollmond: Ein Hauch von Finsternis

VON THOMAS BAER

Eine Mondfinsternis lässt den September-Vollmond am 16. während seiner Aufgangphase nicht im vollen Schein erstrahlen. Es ist keine totale Finsternis, auch keine partielle. Der Erdtrabant schrammt in den Abendstunden haarscharf am Kernschatten unseres Planeten vorbei, dringt aber immerhin 93% tief in den Halbschattenkegel ein. Diese Art Mondfinsternis ist für den Laien nicht immer leicht wahrnehmbar, da subjektiv der Mond immer noch genügend Sonnenlicht empfängt, um hell zu scheinen. Erst bei etwas genauerem Hinschauen wird der aufmerksame Beobachter ab 20 Uhr MESZ bemerken, dass der obere linke Mondrand etwas schwächer leuchtet als der Rest der Mondscheibe.

Um 20:54 Uhr MESZ wird die Verdüsterung durch den Halbschatten am markantesten sein. Spätestens jetzt sollte man die Finsternis problemlos auch von blossen Auge wahrnehmen können. Es ist wirklich bloss ein Hauch von Finsternis. Fotografisch hingegen lässt sich eine

Halbschatten-Mondfinsternis mit relativ einfachen Mitteln erfolgreich dokumentieren. Sie ist sogar leichter auszumachen als mit freiem Auge. Eine Spiegelreflexkamera mit einem Teleobjektiv von mindestens 200 mm Brennweite auf ein Stativ montiert, reicht aus, um ansprechende Bilder zu bekommen. Die Belichtungszeit bei 100 ISO erfordert kurze Belichtungszeiten von 1/125 s bis 1/250 s.

Ein Ereignis für das Teleskop gibt es am Vorabend der Mondfinsternis zu sehen. Neptun wird nämlich durch den Mond bedeckt. Natürlich ist eine Bedeckung von Jupiter, Saturn oder Venus weitaus spektakulärer anzusehen, als wenn der +7.8mag lichtschwache und lediglich 2.3" durchmessende Neptun vom Erdtrabanten «überfahren» wird. Ohne Fernrohr kann man das Ereignis ohnehin nicht sehen, und zu allem Pech steht der Mond nur einen Tag vor seiner vollen Phase. Der Bedeckungsvorgang, welcher für Aarau um 21:10.9 Uhr MESZ beginnt, dauert nicht einmal 8 Sekunden! Noch schwieriger zu beobachten dürfte das Auftauchen Neptuns an der besonnenen Mondseite gegen 21:53.7 Uhr MESZ sein. Mindestens 200fache Vergrösserung ist nötig, wer die Neptunbedeckung verfolgen will.

In den vergangenen Wochen konnte man im Südwesten nach Sonnenuntergang das markante Trio Antares, Mars und Saturn verfolgen. Jeden Abend veränderte sich die Konstellation geringfügig. Standen die Gestirne noch am 24. August in einer Kette direkt übereinander, formte der nach Osten ziehende Mars bald ein immer spitzer werdendes Dreieck, während er Saturn und den rötlich schimmernden Skor-



Etwa so erscheint uns der Vollmond am Abend des 16. Septembers 2016 gegen 21 Uhr MESZ. Die nördliche Mondhälfte steht im Halbschatten der Erde.

THOMAS BAER

BLICK INS UNIVERSUM

### Unter kompetenter Leitung das All erkunden

Die Sternwarte ist bei schönem Wetter jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr geöffnet. Die Beobachtungsstation des Astronomischen Vereins Basel befindet sich auf St. Margarethen an der Venusstrasse 7 (Binningen). Auskunft erteilt: 061 422 16 10 jeweils freitags ab 18.30 Uhr.

<http://Basel.Astronomie.ch>

pionstern zurückliess. Der Ringplanet geht täglich etwas früher unter. Mars hingegen scheint Abend für Abend fast an derselben Stelle zu stehen, weil er der Sonne in grossen Schritten rechtläufig, das heisst gegen Osten entflieht. Ende September hat der Rote Planet bereits den Schützen erreicht.

Venus zögert nach wie vor mit ihrer Abendsichtbarkeit. Nur mit Mühe konnte man sie im vergangenen August in der noch hellen Dämmerung erspähen. Dies wird

sich auch im September nicht gross ändern. «kriecht» unser innere Nachbarplanet quasi dem westlichen und später dem west-südwestlichen Horizont entlang, ohne an Horizonhöhe zu gewinnen. Trotz ihrer visuellen Helligkeit von knapp -4mag fällt der «Abendstern» nicht sonderlich auf. Am einfachsten findet man ihn eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang durch einen Feldstecher. Jupiter verschwindet vorübergehend im Glanz der Sonne. Am 26. September gelangt er in Konjunktion mit dem Tagesge-

stirn und taucht erst Mitte Oktober wieder tief im Osten am Morgenhimmel in Erscheinung.

Den astronomischen Herbstanfang verzeichnen wir am 22. September, ganz genau um 16:21 Uhr MESZ. Zu diesem Zeitpunkt schneidet nämlich die Sonne den Himmelsäquator südwärts. Sie steht im sogenannten Herbstpunkt im Sternbild der Jungfrau. Alle am Äquator liegenden Orte auf der Erde haben das Tagesgestirn mittags genau im Zenit. Tag und Nacht sind überall gleich

lang. Am Nordpol wandert die Sonne entlang der Horizontlinie und schraubt sich fortan immer tiefer und leitet damit die Polarnacht ein. Bis zum 20. März 2017 ist es hier finster. Auf der Südhalbkugel indessen haben wir genau die umgekehrte Situation. Hier haben wir Frühling. Die Antarktis rückt immer mehr ins Sonnenlicht, in Australien, Neuseeland, Südafrika und im südlichen Lateinamerika werden die Tage länger.

Link: <http://orionzeitschrift.ch/>